



Baldramsdorf, 24. November 2025

PRESSEAUSSENDUNG DER GEMEINDE BALDRAMSDORF

Baldramsdorf übermittelt offizielle Stellungnahme zur geplanten 380-kV-Leitung – Gemeinderat beschließt Forderung nach alternativer Trassenführung und verstärkt Zusammenarbeit mit Bürgerinitiative

Die Gemeinde Baldramsdorf hat ihre offizielle Stellungnahme zur geplanten 380-kV-Leitung der Austrian Power Grid (APG) fertiggestellt und an die zuständigen Landes- und Bundesinstitutionen übermittelt. Grundlage ist der einstimmige Beschluss des Gemeinderats vom 12. November, der in enger Abstimmung mit der Bürgerinitiative Baldramsdorf gegen die geplante Trassenführung erarbeitet wurde.

Ziel der Gemeinde ist eine siedlungsferne, über den südlichen Bergkamm verlaufende Alternative, um Wohngebiete, touristische Entwicklungsflächen und das Landschaftsbild bestmöglich zu schützen.

Persönliche Übergabe an APG bei Eröffnung des Info-Centers

Bürgermeister Friedrich Paulitsch betont die Bedeutung eines konstruktiven Dialogs und unterstreicht:

„Wir haben unsere Stellungnahme bewusst persönlich an die APG übergeben, um die Anliegen der Bevölkerung unmissverständlich und klar zu positionieren.“

Die Übergabe erfolgte am **19. November 2025** im Rahmen der **Eröffnung des APG-Info-Centers in Klagenfurt**, im Beisein von Vizebürgermeister Richard Steinwender.

Mit der APG wurden weitere Informationsgespräche vereinbart, an denen die Bürgermeister der Gemeinden **Möllbrücke, Reißbeck und Baldramsdorf**, unterstützt von Gemeindevorstand und Gemeinderäten, teilnehmen werden. Eine **Bürgerinformation für die Bevölkerung Baldramsdorfs** ist für die **erste Jännerhälfte 2026** geplant.

Zentrale Inhalte der Gemeindestellungnahme

- Der aktuelle Grobkorridor der APG verläuft **zu nahe an den Siedlungsgebieten** Unterhaus, Schwaig und Schüttbach.
- Bestehende Wohnräume dürfen nicht beeinträchtigt werden
- Die Gemeinde fordert eine **Alternative über den südlichen Bergkamm** (z.B. Lampersberg/Siflitzgraben). Diese Variante vermeidet die dicht bebaute Talsohle, schont Natura-2000-Räume und schützt landwirtschaftlich genutzte Flächen.
- Ein **Mindestabstand von 380 m** zu bewohnten Gebieten wird eingefordert.
- Die touristischen Entwicklungsgebiete – insbesondere im Bereich Goldeck – dürfen nicht beeinträchtigt werden.
- Der Mensch hat Priorität, gefolgt vom Schutz der Natur – wirtschaftliche Interessen können erst danach berücksichtigt werden. Für uns gilt daher klar: **Mensch vor Natur vor Tier**. Daraus folgt auch, dass der Projektwerber nicht die billigste, sondern die bestmögliche und schonendste Variante wählen muss.

Enge Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative

Die Bürgerinitiative Baldramsdorf setzt sich für eine **transparente, fachlich fundierte und bürgernahe Diskussion** ein und fordert eine siedlungsferne Trasse. Sie organisiert Informationsarbeit, sammelt Unterschriften, holt Gutachten ein und regt einen runden Tisch aus Gemeinde, Experten, Bürgerinitiative und Behörden an.

Die Gemeinde unterstützt diese Arbeit ausdrücklich und bewertet sie als **wesentlichen Beitrag zur Interessenvertretung der Bevölkerung**.

Die Bürgerinitiative Baldramsdorf, gegründet „aus der Mitte der Bevölkerung“, setzt sich laut ihrem Schreiben für Folgendes ein:

- eine alternative, siedlungsferne Trassenführung,
- eine sachliche und transparente Diskussion,
- die Einholung unabhängiger Gutachten,
- die Organisation öffentlicher Informationsveranstaltungen,
- die Einrichtung eines runden Tisches zwischen Gemeinde, Bürgerinitiative, Fachleuten und Behörden,
- eine konsequente Interessenvertretung der Gemeindebürger gegenüber Land Kärnten und APG.

Dialog mit Land Kärnten und Bundesstellen

Die Stellungnahme wurde an folgende Institutionen übermittelt:

- Kärntner Landesregierung (Abt. 8 – Umwelt/Energie/Naturschutz; Abt. 3; Abt. 15 – Raumordnung/Energie)
- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität
- E-Control
- Austrian Power Grid (APG)

Die Gemeinde ersucht um:

- fachliche Unterstützung,
- Begleitung im Dialog mit der APG,
- Klarstellung der Handlungsmöglichkeiten im UVP-Verfahren.

KURZVERSION DER PRESSEAUSSENDUNG

Baldramsdorf übergibt Stellungnahme zur 380-kV-Leitung persönlich an APG

Die Gemeinde Baldramsdorf hat ihre offizielle Stellungnahme zur geplanten 380-kV-Leitung der APG fertiggestellt und an die zuständigen Stellen übermittelt. Der Gemeinderat beschloss am 12. November einstimmig, eine **alternative, siedlungsferne Trassenführung über den südlichen Bergkamm** einzufordern, um bestehende Wohngebiete, touristische Flächen und landwirtschaftliche Nutzräume zu schützen.

Bürgermeister Friedrich Paulitsch übergab die Stellungnahme am 19. November im Rahmen der **Eröffnung des APG-Info-Centers** in Klagenfurt persönlich an Projektleiter Wolfgang Hafner.

Die Gemeinde arbeitet eng mit der **Bürgerinitiative Baldramsdorf** zusammen und plant für Jänner 2026 eine umfassende Bürgerinformation. Weitere Gespräche mit der APG gemeinsam mit den Bürgermeistern der Region sind in Vorbereitung.

PRESSESTATEMENT DES BÜRGERMEISTERS FRIEDRICH PAULITSCH

„Wir stehen zu einer sicheren Energieversorgung – aber ebenso zur Verantwortung, unsere Bevölkerung und unsere Siedlungsgebiete zu schützen. Darum habe ich die Stellungnahme unserer Gemeinde persönlich an die APG übergeben. Wir erwarten, dass eine siedlungsferne, über den südlichen Bergkamm verlaufende Trassenvariante ernsthaft geprüft und in das Verfahren einbezogen wird.“

„Wir führen den Dialog mit der APG gemeinsam mit den Nachbargemeinden und der Bürgerinitiative weiter und werden die Menschen in Baldramsdorf im Jänner umfassend informieren.“

Kontakt für Medien
Bürgermeister Friedrich Paulitsch
Gemeinde Baldramsdorf
Telefon: 0664 / 502 59 35
E-Mail: friedrich.paulitsch@ktn.gde.at
www.baldramsdorf.gv.at

